



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

März 2023

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Zum dritten Mal in Folge stellt die jährliche ökumenische Kampagne von Fastenaktion und seinen Partnerhilfswerken die Klimagerechtigkeit in den Fokus. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf unserer Ernährung.

Ernährst du dich fair? Wer steckt hinter den Lebensmitteln in deinem Kühlschrank, wie wurde das Essen auf deinem Teller angepflanzt und wie weit ist deine Fruchteschale gereist? Der Weg vom Feld bis auf den Teller hat's in sich...

...die Art und Weise, wie wir heute Lebensmittel produzieren, ist für **mehr als ein Drittel der schädlichen Treibhausgase** verantwortlich. Ein **lokaler, saisonaler und fairer Konsum** hilft mit, die Treibhausgasbilanz von Ernährung und Produktion zu verbessern.

Die Produktion von Nahrungsmitteln und unsere Ernährungsgewohnheiten hängen stark mit dem Hunger auf dieser Welt sowie der aktuellen Klimasituation in Verbindung. Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter.



 Dein Handeln macht einen Unterschied.
[klimagerechtigkeit-jetzt.ch](https://www.klimagerechtigkeit-jetzt.ch)

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
in Zusammenarbeit
mit «Partner sein»

 Fastenaktion
 HEKS
Brot für alle

Als Christen wollen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und unseren Lebensstil schöpferisch verträglich gestalten. So wie dies auch im Leitbild von Fastenaktion steht: «gemeinsam Hunger beenden», oder etwas ausführlicher: «Unsere Vision ist eine gerechte Welt ohne Hunger. Eine Welt, in der das Recht auf Nahrung verwirklicht ist und alle Menschen dieser Erde in Würde leben können. Die Schöpfung wird in ihrer Vielfalt bewahrt – heute und für die kommenden Generationen.»

In diesem Handeln können wir alle jederzeit das Evangelium verkünden, für einmal nicht mit Worten, jedoch mit Taten.

Marianne Pohl-Henzen, *bischöfliche Delegierte*

Bistumsregionaleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

125 Jahre Kanisiusschwestern

Am vergangenen 2. Februar feierten die Kanisiusschwestern in Freiburg ein wichtiges Jubiläum, das sie in einem Dankgottesdienst mit Bischof Charles Morerod, mit anschliessendem Aperitif und Mittagessen feierlich begehen konnten. Denn vor genau 125 Jahren, am 2. Februar 1898, gründete Prälat Johannes Evangelist Kleiser, damals Vikar in Freiburg, zusammen mit Maria Wellauer und einigen weiteren Mitgliedern der deutschsprachigen Marianischen Kongregation für Dienstbotinnen, die Kongregation der Kanisiusschwestern. Ihre Sendung ist bis heute: durch das Mittel der guten Presse und durch Werke der Caritas, besonders durch religiöse und soziale Hilfe für die Jugend und Familien, den Menschen das Wort Gottes zu verkünden.



Am Festtag berichtete Sr. Juliana Gutzwiler, als Oberin der Freiburger Gemeinschaft, ausführlich über die vergangenen 125 Jahre. Mit ihrer Genehmigung darf ich sie hier zitieren:

"Unsere Schwesterngemeinschaft wurde 1898 gegründet mit dem Auftrag, die Ehre Gottes und der allerseligsten Jungfrau Maria zu fördern und das Apostolat der Presse im Dienst des Evangeliums und der Kirche, sowie das direkte apostolische Wirken vor allem unter den weiblichen Hausangestellten auszuüben.

Die ersten 52 Jahre spielte sich das Leben und Wirken der Schwestern in erster Linie im Umkreis der Kathedrale und Liebfrauenkirche ab. Immer mehr Töchter schlossen sich der Gemeinschaft an. Die Platzverhältnisse wurden eng. Ein Umzug oder Neubau drängte sich auf. Als Nachfolger von Direktor Viktor Schwaller setzte der Bischof 1945 Dr. Athanasius Cottier, einen dynamischen und weitsichtigen Diözesanpriester, als neuen Direktor ein. Zielstrebig, mit grossem Gottvertrauen und dem Mitwirken der Schwestern ging er ans Werk. Bereits 1951 konnten das Druckereigebäude im Beaugard und das Kloster im Jolimont eingeweiht und die Arbeit in der Druckerei, dem Verlag und in der Begleitung der deutschsprachigen Töchter weitergeführt werden.



1951 reisten die ersten Schwestern nach Brasilien aus zur Gründung der Missionsniederlassung in Aparecida. Aktuell wirken dort, in 9 Niederlassungen, auf 6 Staaten verteilt, 38 brasilianische Schwestern in der Begleitung von Familien und Jugendlichen, in Schulen, Sozial- und Pastoralarbeit und Buchhandlungen.

Von 1958 bis 1976 arbeiteten Schwestern an der Mambo-Press der Bethlehem-Missionare in Gweru/Zimbabwe, mit dem Auftrag, einheimisches Personal für die verschiedenen Tätigkeiten einer Druckerei anzulernen.

125 Jahre Kanisiusschwestern

Das Zweite Vatikanische Konzil brachte 'neuen Wind' in die Gesamtkirche und in die Ordensgemeinschaften. Seit der Gründung war immer ein Priester Direktor sowohl der Werke wie der Schwesterngemeinschaft. Die im Sinne des Konzils und den Forderungen der Zeit entsprechend erarbeiteten neuen Konstitutionen übertrugen der Generalleitung die Leitungsverantwortung für die Schwesterngemeinschaft. Für den Verein Kanisiuswerk (geschäftlich/wirtschaftlicher Teil) wurde 1974 ein Vorstand gebildet, dem vier Schwestern und zwei Laien, als Präsident und Berater, angehören. Für den Ablauf des Geschäftsverkehrs wurde eine Geschäftsleitung eingesetzt, bestehend aus dem Präsidenten des Vorstandes und den Leiter/innen der verschiedenen Abteilungen. Diese Struktur wurde beibehalten bis zur Auflösung des zivilrechtlichen Vereins Kanisiuswerk im Jahr 2018.

Dank der damaligen Neueintritte war es möglich, zur Verbreitung des guten Schrifttums, in verschiedenen Städten in der Schweiz und in Deutschland religiöse Buchhandlungen zu eröffnen; in Konstanz sogar eine kleine Druckerei. Ab Mitte der 70er Jahre stagnierten die Neueintritte. Fehlende Kräfte zwangen zur Auflösung der Niederlassungen und der von aussen wahrnehmbaren Tätigkeiten.



Ein schmerzlicher Prozess. Als letzte wurde 2016 die Buchhandlung am Bahnhofplatz in Freiburg an die Lüthy AG verkauft, welche vor allem kleinere Buchhandlungen weiterführt.

Am Generalkapitel 1998, im 100. Jahr der Gründung, fassten wir den Beschluss, am nächsten Generalkapitel eine brasilianische Generaloberin zu wählen, was 2002, am ersten in Brasilien stattfindenden Generalkapitel, mit der Wahl von Ir. Expedita César da Silva vollzogen wurde. Seit 2012 sind keine europäischen Schwestern mehr Mitglied der Generalleitung. Durch gegenseitige Information und gemeinsame Beratungen pflegen wir den Kontakt.

In unserer kleinen Gemeinschaft von betagten Schwestern tut jede noch das ihr Mögliche. Ein Schwergewicht in unserem Alltag liegt beim Fürbittgebet für die uns empfohlenen Sorgen und Anliegen vieler Menschen, sowie für die Situation in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Dass es uns 14 betagten Schwestern heute gut geht, haben wir Gottes Gnade und weiser Fügung zu verdanken. Dies hat immer wieder gute Menschen zu uns geführt."

Die ganze Bistumsregion mit ihren Seelsorgenden und Gläubigen danken den Kanisiusschwestern ganz herzlich für ihr segensreiches Wirken in Stadt und Region Freiburg! Und natürlich hoffen wir alle auf eine Weiterführung Ihrer Werke, mit Gottes Gnade.

Für die Bistumsregionalleitung: Marianne Pohl-Henzen

Geburtstage und Jubilare

Die Bistumsregionalleitung gratuliert:

☀️ **Mirjam Koch, die am 16. März ihren 45. Geburtstag feiert und**

☀️ **Pfarrer Josef Güntensperger, der am 27. März 60 Jahre alt wird!**

Spietag in der SE Sense Oberland

Am 4. Februar war die Juseso zu Gast bei den Minis der oberen Sense. Rund 25 Kinder und viele engagierte Leitende nahmen an diesem Anlass teil.

In unserem Atelier boten wir verschiedene Kooperationsspiele an. Alle Kinder schafften es zum Beispiel, gemeinsam einen kniffligen, wirklich hohen Holzturm zu bauen, notabene ohne Hände. Das war eine Höchstleistung und zeigt auf, was eine Gruppe bewirken kann, wenn alle aufeinander hören und sich gegenseitig unterstützen.



Klein und Gross, es braucht alle; jedes Kind mit seinen spezifischen Fähigkeiten. Wir vom Juseso Team waren begeistert von den Minis im Oberland. Schön war es auch, dass wir einige Jugendliche wieder trafen, die unsere Kurse für Leiter/innen besucht hatten.

Wir kommen gerne wieder ins Oberland und freuen uns über weitere Anfragen aus den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten.

*Für das Team Juseso
Monika Dillier*

Fotos: zVg

Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Am 1. Februar fand die Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden statt. Als Referentin war Prof. Dr. Astrid Kaptijn geladen. Es ging um die Sakramententheologie aus dem Blickwinkel des Kirchenrechts. Besonders zum Thema "Servicementalität in Bezug auf Taufen, Firmungen, Hochzeiten und Beerdigungen" erklärte sie die kirchenrechtliche Seite.



Die Seelsorgenden bearbeiteten für ihre Arbeit wichtige Fallbeispiele rund um diese Themen. In Kleingruppen wurden diese heiss diskutiert.



Fall 1:

Ein Elternpaar kommt zum Pfarrer und bittet um die Taufe ihres zweiten Kindes. Der Pfarrer weigert sich. Seine Gründe: Ich habe Ihr erstes Kind getauft, aber es nimmt nicht Teil an der Katechese, ausserdem kommen Sie nie zur Eucharistiefeier.



Fall 2:

Ein homosexuelles Paar bittet um die Taufe für ihr Kind. Der Seelsorger weigert sich, weil die beiden Partner in einer homosexuellen Beziehung leben.



Fall 3:

Der/die Seelsorger/in weigert sich ein kirchliches Begräbnis zu feiern, weil die verstorbene Person mit Hilfe von Exit ihr Leben beendet hat. Kann man dies verteidigen?



Bei den Informationen der Bistumsregionalleitung teilte Kathrin Stanul-Stucky, Leiterin der Fachstelle Bildung und Begleitung den Verhaltenskodex aus, der von den Seelsorgenden der Bistumsregion Deutschfreiburg unterzeichnet wird.

Der Verhaltenskodex wurde bereits von Mgr Charles Morerod (Bischof Bistum LGF), Marianne Pohl-Henzen (Bischöfliche Delegierte), David Neuhaus (Generalsekretär kantonale Körperschaft) und Patrick Mayor (Präsident Exekutivrat) unterschrieben.

Fotos und Text: Petra Perler

Rituale als Lebensbegleiter

Wichtige Einschnitte im Leben oder regelmässige Feiern im Jahreskreis – wir begehen solche einschneidenden Ereignisse und Jahrestage mit einem Ritual. Viele Kulturen verbindet dieses menschliche Bedürfnis, ein besonderes Ereignis in einem symbolischen Akt zu markieren.

In unseren Breiten hatten lange Zeit religiöse Anbieter ein „Monopol“ für die Gestaltung solcher Rituale. Doch mit der Bedeutungsabnahme von Religion im Leben vieler bzw. auch mit der Realität kultureller Vielfalt hat sich der Markt der Anbieter geöffnet. Zudem kann man geradezu von einer „Explosion“ der Rituale sprechen, die angeboten werden. Daher lohnt sich ein Blick über den Tellerrand, um zu entdecken, wonach Menschen sich sehnen und was bei Ritualen wichtig ist. So können wir uns inspirieren lassen für die Gestaltung unserer christlichen „Rituale“.

Herzlich möchten wir Sie einladen, an dieser Veranstaltungsreihe teilzunehmen!



Praktische Hinweise

Herzlich sind Sie zu allen Abenden eingeladen, aber Sie können auch nur einzelne Veranstaltungen besuchen. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig.

Die Abende sind so konzipiert, dass nach einem inhaltlichen Impuls auch Ihre Fragen Platz haben. Nach der Veranstaltung wird jeweils ein Apéro serviert.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe von der Bildungskommission der Katholischen Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung. Falls Sie nähere Informationen zu den Veranstaltungen wünschen, wenden Sie sich gerne an bildung@pfarrei-freiburg.ch oder 026 425 45 25.

Rituale als Lebensbegleiter

Rituale in Kultur & Gesellschaft

mit Jan und Fatima Dyduch (freischaffende Theologen), Sophie Zimmermann (Studentin, Mitglied einer Studierendenverbindung) und Lukas Brütsch (Freimaurer)

Montag, 06.03.2023, 18.00 Uhr, Gewölbesaal der Franziskaner

Was für eine Bedeutung haben Rituale ausserhalb der Kirche? Wie werden sie gepflegt, praktiziert und welcher Stellenwert kommt ihnen zu? Zwei Ritualbegleiter, eine Studentin aus einer Studierendenverbindung und ein Zeremonienmeister der Freimaurer berichten aus ihrer Praxis und kommen miteinander und mit uns ins Gespräch.

Die heilende Kraft der Rituale

mit Jan Dyduch lic.theol.: Theologe, Coach, Erwachsenenbildner, und Fatima Dyduch lic.theol.: Theologin, Geistliche Begleitung, Ritualbegleiterin, Seminarleiterin

Montag, 13.03.2023, 18.00 Uhr, Gewölbesaal der Franziskaner

„Der Mensch hat in sich Himmel und Erde“ Hildegard von Bingen

In diesem interaktiven Vortrag befassen wir uns mit der Bedeutung der heilenden Kraft von Ritualen. Wir schauen sowohl auf die kirchlich-christliche Praxis, wie auf den gelebten Vollzug in unserem Leben.

Unsere Aufmerksamkeit liegt dabei auf sieben heilenden Wirkungen einer rituellen Handlung. Anhand von Theorie und kurzen praktischen Übungen werden wir uns dieser Kraft bewusst.

Organisation:
Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg –
Stadt und Umgebung
Bildungskommission | Murtengasse 8 | 1700 Freiburg
026 425 45 25 | bildung@pfarrei-freiburg.ch
www.pfarrei-freiburg.ch/bildung

Miteinander-Gottesdienst

Oekumenischer Familiengottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung



**Samstag,
11. März, 17.00 Uhr
Katholisches Kirchenzentrum**

Flamatt

Imbiss im Anschluss

**„Das
schönste
Lied,
Max Bolliger**

**Es laden ein:
Reformierte Kirchgemeinde
+ Katholische Pfarrei
SchülerInnen der 6. Klasse
Oekumenische
Behindertenseelsorge**



ethikCafé

Komplexe Fragen müssen wir nicht allein beantworten.
Miteinander finden wir Perspektiven.

Dienstag
21. März 2023

19:00 - 21:30

Le Tunnel

Grand-Rue 68, 1700 Fribourg

Diskussionssprache: Deutsch

erstes Getränk gratis

Anmeldung erwünscht (aber nicht Voraussetzung)
an: joelle.savary@kath-fr.ch

CHANCEN- GLEICHHEIT

mehr als eine Utopie?

Wie definiert sich
Chancengleichheit?

Welche Handlungsweisen
stehen zur Verfügung, um
Chancengleichheit zu
ermöglichen?

Hintergrund: <http://sks-art.blogspot.com>



fri-soul.ch
Aumônerie des Collèges et ECG
du canton de Fribourg
Seelsorge der Mittelschulen
des Kantons Freiburg



Online-Glaubenskurs



Vater unser Leben im Reich Gottes

Wem ist es nicht irgendwie vertraut – dieses ehrwürdige Vater-Unser-Gebet? Doch kennen wir es wirklich? Vermögen wir die Tiefendimension dieses Herzengesprächs zwischen Jesus und seinem Vater in seiner ganzen Tiefe zu erahnen? Wir möchten uns an diese Herausforderung wagen!

In einem breiten Kooperationsprojekt, das von sieben Bewegungen und Gemeinschaften mitgetragen wird, möchten wir uns in diesem Glaubenskurs an dieses Gebet aller Gebete wagen.

Der Kurs wird geleitet von Matthias Willauer-Honegger, Leiter der Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung und Leiter der Fachstelle Katechese Deutschfreiburg. Er wird die Impulse halten. Weiter Elemente des Kurses sind Gebete, Meditationen, praktische Übungen, Austausch in Kleingruppen sowie ein Kursbuch mit Impulstexten für den Alltag. Der Kurs findet jeweils von 19.30-21.15 Uhr online statt. Ausnahme: Letztes Treffen von 15.00-20.00 Uhr in Zürich-Altstetten.

Daten & Themen 2023:

6.3. Hunger – keine Frage der Ressourcen. Unser tägliches Brot gib uns heute.

13.3. Vergebung – Penicillin für die Gemeinschaft. Vergib uns unsere Schuld.

20.3. Versuchung – allen Schwierigkeiten zum Trotz. Erlöse uns von dem Bösen.

25.3. Hoffnung – Zukunft schon im Jetzt. Dein ist das Reich und die Kraft.

Weitere Infos mit Flyer, Videoclip und Zugangslink unter www.glaubens-erneuerung.ch

Bistumsregionale Weiterbildung



REMINDER

Liebe Seelsorgende,

bitte vergesst nicht in eurer Agenda unsere Weiterbildungstage einzutragen.

Diese finden vom 18.-20. September 2023 in Hertenstein statt.

Messe per Livestream



HL. Messe aus Rechthalten auch über die Freiburger Nachrichten

Der monatliche TV-Gottesdienst aus der Pfarrkirche Rechthalten, der immer am ersten Sonntag im Monat live um 10.30 Uhr über REGA-TV übertragen wird, kann auch ohne REGA-TV-Anschluss geschaut werden, sofern man Abonnent/in der Freiburger Nachrichten ist. Über die App der Freiburger Nachrichten kann der Gottesdienst live mitverfolgt werden. Wichtig ist jedoch, dass die App installiert ist. Über die Webseite ist das Video nicht aufgeschaltet.

Bild: Screenshot App "Freiburger Nachrichten"

Diözesane Weiterbildung



PRE-SAVE-THE-DATE

Liebe Seelsorgende,

bitte reserviert euch schon ein Datum im Frühling 2024:

Vom **21.5.-23. Mai** werden die **Weiterbildungstage unseres Bistums** im Palexpo in Genf stattfinden.

FASTENSUPPE

Mardis 28 février, 7, 14, 21, 28 mars

dès 11h30, Place Georges-Python

Dienstag 28. februar, 7. 14. 21. 28. März

ab 11.30 Uhr, Georges-Python-Platz

Eigenen Behälter
mitbringen
(bei Bedarf Becher
vorhanden)

Apportez vos contenants
(gobelets fournis
au besoin)



Soupe gratuite,
don en faveur de
l'Action de Carême

Suppe gratis,
Spenden zugunsten
der Fastenaktion



ÉGLISE CATHOLIQUE FRIBOURG
KATHOLISCHE KIRCHE FREIBURG



Paroisses catholiques
du décanat de Freiburg



Katholische
Pfarreiseelsorge
Freiburg - Stadt und Umgebung

Aus Freude am Glauben



Am Dienstag, 7. März wird die katholische Pfarreiseelsorge Freiburg - Stadt und Umgebung die Fastensuppe zubereiten!

Begegnung mit Dabrina Bet Tamraz

Der Seelsorgerat der Seelsorgeeinheit Untere Sense lädt ein zur «Begegnung mit Dabrina Bet Tamraz»

~~Am Mittwoch, 8. März 2023~~

NEUES DATUM: MONTAG, 13. MÄRZ 2023

um 19.30 Uhr in der Aula der Orientierungsschule,
Dorfstrasse 54 in Wünnewil

Lernen Sie Dabrina Bet Tamraz in einem persönlichen Interview kennen.



Dabrina Bet Tamraz wurde 1985 als Angehörige der aramäischen Minderheit in Teheran geboren. Als solche war sie ihr ganzes Leben lang Verfolgung ausgesetzt. Später studierte sie Theologie in England und setzte ihr Psychologiestudium im Iran fort. Im Jahr 2009 wurde Dabrina jedoch von der Universität verwiesen, inhaftiert, angegriffen und aufgrund falscher Anschuldigungen mit 5-10 Jahren Gefängnis bedroht. Sie war gezwungen, aus ihrem Heimatland zu fliehen und ihre Familie zurückzulassen.

Dabrina ist stellvertretende Pastorin und eine der Leiterinnen einer freien evangelischen Gemeinde in der FEG Baden Wettingen sowie Menschenrechtsaktivistin und Rednerin im Menschenrechtsrat. Sie spricht leidenschaftlich gern bei gemeinnützigen internationalen Organisationen über Christenverfolgung und setzt sich für verfolgte Christ/innen und Konvertit/innen im Iran ein.

Der Anlass ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich!

«Ich habe von eurem Glauben gehört»

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2023 vom 3. März kommt aus Taiwan, einem Land, in dem das Christentum einen kleinen Bruchteil ausmacht. An den Vorbereitungen hierzulande war auch die Luzerner Beteiligung gross.



Bild: Copyright © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Einst ins Leben gerufen von einer Gruppe Frauen und von ihnen bis heute organisiert und getragen, ist der 1927 gegründete internationale Weltgebetstag ein starkes Zeichen der Ökumene, der Gemeinsamkeit im Glauben. Jeweils am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag in über 170 Ländern begangen – in Form von ökumenischen Feiern, deren Ablauf, Gestaltung und Motto jeweils von einem anderen Land vorgegeben wird. Für den Weltgebetstag 2023 vom kommenden Freitag, 3. März, wird die Liturgie von Taiwan zur Verfügung gestellt. Auf dem Inselstaat im Südchinesischen Meer wird der Weltgebetstag seit 1935 gefeiert. «Die Vorbereitungen für 2023 fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt», notiert die Luzerner Theologin Elisabeth Aeberli im Namen des Schweizerischen Weltgebetstagskomitees. Doch nach intensiven Vorarbeiten und einer grossen Vorbereitungstagung in Luzern, an der rund dreissig Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden des Kantons teilgenommen haben, steht dem Tag nichts mehr im Weg. Im diesjährigen Motto «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Paulusbrief an die Epheser (1,15) spiegeln sich die Gedanken des taiwanesischen Komitees darüber, wie die Ermunterung des Apostels Paulus an das adressierte Volk im Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. «Ihre Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement für ihre Familien, für gesellschaftlich Benachteiligte, für verletzte Menschen und für die Umwelt», führt Elisabeth Aeberli dazu aus.

«Ich habe von eurem Glauben gehört»

Ein Titelbild voller Symbolik

Da das taiwanesisches Volk hauptsächlich aus Nachkommen von einst eingewanderten Chinesen besteht, ist der Shenismus (chinesischer Volksglaube) die deutlich vorherrschende Religion. Das Christentum existiert auf der Insel erst seit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung im 17. Jahrhundert und ist heute mit gerade mal 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion. Zu diesen taiwanesischen Christen gehört die 1993 geborene Künstlerin Hui-Wen Hsiao, die das Titelsujet für das offizielle Liturgieheft des Weltgebetstages 2023 gestaltet hat (s. Bild). Sie stellt damit dar, wie sie ihren eigenen Glauben und die damit verbundenen Hoffnungen auffasst. Der dunkle Hintergrund steht symbolisch für die unsichere Zukunft. Die roten Schmetterlingsorchideen im Vordergrund verbildlichen den Stolz Taiwans. Bei den zwei Vögeln, einem Mikadofasan und einem Schwarzstirnlöffler, handelt es sich um bedrohte Arten Taiwans. Mit ihnen will Hui-Wen Hsiao zwei Eigenschaften des taiwanesischen Volkes verbildlichen: Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. So wie sie aktuell herrschen – Taiwan versteht sich als eigenständiger, souveräner Staat, China hingegen sieht die Insel als eine seiner Provinzen. Es herrschen zuweilen bedrohliche Spannungen.

Andreas Faessler

Am Freitag, dem 3. März, sind alle Menschen eingeladen, gemeinsam den Weltgebetstag zu begehen, um sich durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln weltumspannend verbunden zu fühlen. Zahlreiche Pfarreien und Kirchgemeinden feiern den Weltgebetstag mit individuellen Anlässen. Bitte informieren Sie sich direkt bei Ihrer Pfarrei/Kirchgemeinde.

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.



ACSP Association catholique suisse pour la presse
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa

fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens

Christ  Welt
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



Der Ort macht die Kirche –

Impulse und Ideen für eine kontextbezogene Pastoral

Die Lebenswirklichkeit von Menschen könnte heute vielfältiger nicht sein. Das gilt auch in Bezug auf Glaube und Kirche. Durch 16 konkrete und praxiserprobte Anregungen werden pastorale Teams unterstützt, dieser Vielfalt zu begegnen und sie kreativ zu nutzen, um Menschen individuell auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten.

So schlägt Björn Hirsch vor, von Start-up-Unternehmen zu lernen, nicht langfristige Strategien zu entwickeln, sondern Kooperationspartner in der Gesellschaft zu suchen und gemeinsam konkrete Projekte zu entwickeln. Bei diesen geht es nicht darum, möglichst viel von dem zu bewahren, was man kennt, sondern Neues zu wagen.

Björn Hirsch, Schwabenverlag 2022



Du gehst mit – Werkbuch Kreuzwege

Das Beten des Kreuzwegs zählt zu den ältesten und lebendigsten Traditionen in den Gemeinden. Im symbolischen Mitgehen mit Jesus zur Kreuzigung, im Meditieren, Beten, Schweigen und Singen wird Nachfolge Christi erlebbar. Kreuzwegandachten gehören zur liturgischen Gestaltung der Karwoche; sie werden aber auch gebetet in Solidarität mit Menschen etwa in schwerer Krankheit. Dieses Werkbuch bietet 18 sehr unterschiedliche Modelle mit je eigenem Zuschnitt für ganz verschiedene Zielgruppen, darunter Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren, Gemeindeguppen, Suchende und Zweifelnde. Aber auch das Leid der Geflüchteten oder das Kreuz der Schöpfung kommen in den Blick.

Ebenso lesenswert ist die Geschichte des Kreuzwegs von Jürgen Neitzert am Beginn des Buches.

Helmut Schlegel (Hg.), Schwabenverlag 2022



Talk-Boxen

Unkompliziert und spielerisch ins Gespräch kommen und doch nicht oberflächlich bleiben. Das ist tatsächlich möglich. Mit einer Talk-Box auf dem Tisch ist man sofort im intensiven Gespräch. In jeder Metalldose finden sich 120 Impulskarten, deren Farben die unterschiedlichen Aspekte des Themas anzeigen. Manchmal ist es einfach nur witzig, was ein Impuls auslöst, manchmal reicht eine einzelne Karte, um ein tief-schürfendes Gespräch anzustossen. Und fast immer ist es überraschend, was die Mitspielenden voneinander erfahren. Talk-Boxen gibt es zu ganz verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen – Kinder, Jugendliche, Paare, Familien, Teams, Senioren...

Claudia Filker / Hanna Schott, Neukirchener Verlag

FKM **Fachstelle für Kirchenmusik**
 kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
 www.kath-fr.ch

Singen kann man nie genug! (Gross-)Eltern-Kind-Singen für Kinder bis 8 Jahre und ihre Begleitpersonen am Mi, 26. 4.2023, 14.00-16.00 Uhr, BZB, St. Antoni; Leitung: Manuela Dorthe und Bettina Gruber; Freiwilliger Unkostenbeitrag; Anmeldung bis 4.4.2023 an kirchenmusik@kath-fr.ch

defka **Fachstelle Katechese**
 katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
 www.kath-fr.ch

Schuld, Vergebung und Versöhnung am Mittwoch, 1.3.2023, 13.30-17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Stephan Sigg, Theologe, Autor und Journalist

ju se so **Fachstelle Jugendseelsorge**
 juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
 www.kath-fr.ch

ethikCafé zum Thema *Chancengleichheit, mehr als eine Utopie?* am Di, 21.3.2023, 19.00-21.30 Uhr, Le Tunnel, Grand-Rue 68, 1700 Freiburg; Diskussionsprache Deutsch; erstes Getränk gratis; Anmeldung erwünscht (aber nicht Voraussetzung) an joelle.savary@kath-fr.ch

Reise nach Taizé vom 18.-21.5.2023 für Jugendliche ab 15 Jahren, Taizé, Burgund, Frankreich; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: CHF 160.-; **Anmeldung bis 15.3.2023 bei monika.dillier@kath-fr.ch**; Das obligatorische Vortreffen findet am Freitag, 31.3.2023 um 19 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Aaron statt. Die Reise kann als Firmatelier ausgeschrieben werden.

adoray **Freiburg**
 freiburg@adoray.ch
 www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am So, 5.3.2023, 19.00-20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend am So, 12. & 26.3.2023, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Messe des jeunes à Siviriez am So, 19.3.2023, 17.00-18.00 Uhr, Route de l'Eglise 19, 1678 Siviriez; Kontakt: freiburg@adoray.ch

Chrisammesse am Di, 4.4.2023, 10.00 Uhr, Basilique Notre-Dame de l'Assomption, Rue Abram-Louis-Breguet 5-11, 2000 Neuenburg; Um die nötigen Plätze in Kirche und Restaurant zu reservieren, ist eine Anmeldung unerlässlich. Wir bitten Sie daher, sich über folgendem [elektronischen Link](#) oder per Mail an ecr@cath-ne.ch bis **spätestens 15. März 2023** anzumelden.



Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)
 behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
 www.kath-fr.ch

Miteinander-Gottesdienst am Sa, 11.3.2023, 17.00 Uhr, katholisches Zentrum, Austrasse 11, 3175 Wünnewil-Flamatt



WABE-Wachen und Begleiten
 Seebezirk und Laupen: 031 505 20 00
 Sensebezirk und deutschsprachiger
 Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am So, 12.3.2023; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

CROWN – *Creative Open Worship Night*, CROWN Lobpreisabend am 1.4.2023, 19.30 Uhr, Katholische Kirche, 1713 St. Antoni. Es wird zur Fastenzeit auch ein Kreuzweg integriert. Der Anlass soll Gläubige des ganzen Kantons und diverser christlicher Konfessionen versammeln und ist offen für Jung und Alt. Wir laden Sie herzlich ein, mit ihren Freunden und ihrer Familie vorbeizuschauen. Weitere Informationen auf: www.crownfribourg.ch; Kontakt: crownfribourg@gmail.com

Rituale als Lebensbegleiter – *Veranstaltungsreihe Glaubensschritte wagen* am 6. & 13.3.2023, 18.00 Uhr, Gewölbesaal der Franziskaner, Murtengasse 8, 1. UG, anschliessend Apéro; Weitere Informationen: bildung@pfarrei-freiburg.ch



Bild von Ingrid auf Pixabay